

Poština plaćana v gotovini.



Marburger Zeitung

Verwaltung, Druckerei, Maribor. Suriceva ulica 4. Telefon 24. Bezugspreise: Abholen, monatlich D. 18.—, Zustellen D. 19.—, Durch Post D. 18.—, Ausland: monatlich D. 28.—, Einzelnummer 1.—, m. Beilage 1.80, Sonntags-Nummer 2.—

Maribor, Dienstag, den 30. Dezember 1924. Nr. 296 — 64. Jahrg.

Die Neujahrnummer der „Marburger Zeitung“.

erschient am 31. Dezember in vergrößertem Umfange und bedeutend erhöhter Auflage. Die P. Z. Inserenten werden ersucht, die Inseratenanträge für diese Nummer bis spätestens 30. Dezember vormittags abzugeben.

Albanien.

A. L. Maribor, 29. Dezember.

Albanien hat wieder eine neue, im Wege der Revolution zur Macht gekommene Regierung. In der Vorkriegszeit war das Land ein Zankapfel zwischen der ehemaligen Monarchie und Italien, dormalen ist es das Land der Revolutionen, die sich bisher immer nur im eigenen Hause abspielten, allerdings stets unter dem Verdachte, daß eine andere Macht dabei die Hand im Spiele hatte. Jedenfalls hat die Empfindlichkeit Italiens in der Angelegenheit „Albanien“ wesentlich abgenommen und das ist das Charakteristische an der Nachkriegssituation.

Albanien ist seiner geographischen Lage nach ein Einfallstor in das Herz der Balkanhalbinsel. Solange Oesterreich-Ungarn bestand und auf die Ausdehnung seines Einflusses über Mitrovica auf Saloniki ambitionierte, so lange hatte Italien an dem Lande ein besonderes Interesse. Heute ist Italien im Besitze der zwei Häfen — Triest und Fiume —, die seinerzeit die Monarchie mit der Welt verbanden, und Südserbien, das Herz der Balkanhalbinsel, ist im Besitze des Bundesgenossen im Weltkriege. Die Bewertung der beiden Häfen, die nur im Einklang mit dem Staate der Serben, Kroaten und Slowenen möglich ist, hat die Bedeutung Albanien für Italien wesentlich herabgedrückt. Die beiden Häfen können Italien viel größere wirtschaftliche Vorteile einbringen als das unruhige Bergland, dessen Bedrohung überdies vom jugoslawischen Staate als eminent feindseliger Akt aufgenommen werden müßte.

Das Interesse Jugoslawiens an dem Lande kann keinen territorialen Charakter haben, aber als Nachbar muß es Wert darauf legen, daß in Albanien sich die Verhältnisse konsolidieren und dort Ruhe und Ordnung herrschen, zumal eine nicht geringe Anzahl von Albanern jugoslawische Staatsbürger sind. Schwache Regierungen, welche die Verhältnisse nicht beherrschen, sind für Jugoslawien eine Gefahr. Von diesem Gesichtspunkte muß das Interesse Jugoslawiens an jeder albanischen Revolution beurteilt werden. Die Regierung Fan Nolis hat für diese Sachlage jedenfalls sehr viel Verständnis und deshalb sucht sie ihre Schwäche mit dem Vorwurf zu entschuldigen, Jugoslawien hätte ihrem Gegner werklätige Unterstützung geleistet. Auf derlei Verdächtigungen wird Beograd stets gefaßt sein müssen.

Die politische Lage.

Blutige Zusammenstöße. — Beratung der Chefs des oppositionellen Blocks. — Heute fällt die Entscheidung über die Maßnahmen gegen die HRSB.

Beograd, 29. Dezember. Meldungen aus Ljubuski zufolge ist es gestern zwischen den Anhängern der Opposition und denen der Regierung zu blutigen Zusammenstößen gekommen. Einzelheiten fehlen noch. Auch die Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt. Das Innenministerium verhält sich in dieser Angelegenheit äußerst reserviert.

Im Beograd, 29. Dezember. Heute vormittags setzten die Chefs des oppositionellen

Blocks ihre Beratungen fort. Es wurde kein definitiver Beschluß gefaßt, da die Regierung die Maßnahmen gegen die HRSB noch immer nicht veröffentlicht hat. Heute vormittags sind alle Minister in Beograd eingetroffen. Für heute abends wurde ein Ministerrat einberufen, bei welchem Gelegenheit auch die Entscheidung über die Maßnahmen gegen die HRSB fallen soll.

Menschenfresserei im 20. Jahrhundert.

Grauenhafter Kannibalismus Haarmanns des Zweiten. — Sofenträger aus Menschenhaut! — Abgekochtes Menschenfleisch. — Bisher zwölf Opfer festgesetzt.

Preßlau, 28. Dezember. Als Ergänzung zu unserem diesbezüglichen Berichte im Innern des Blattes. (Ann. d. Red.) Bei dem neuentdeckten schlesischen Haarmann in Münsterberg, dem 54 Jahre alten früheren Hausbesitzer Karl Denke, wurden neue furchtbare Funde gemacht. Denke trug bei seiner Verhaftung ein paar

Haare, wurden bei den folgenden Hausdurchsuchungen die ersten entsetzlichen Funde gemacht.

Die Gerichtskommission hat sämtliche Habseleigkeiten des Mörders beschlagnahmt, darunter auch eine große Zahl von Ausweispapieren, auf Grund deren geschlossen wird, daß

Sofenträger aus Menschenhaut.

Ferner sind außer den bereits in dem Holzstall aufgefundenen Töpfen mit gewölktem Menschenfleisch zwei Holzfässer gefunden worden, die Gelenke, Zehen und Fingerglieder enthielten. In mehreren Schüsseln hatte er abgekochtes Menschenfett angesammelt. Außerdem fand man eine gekochte Menschenhaut, von der er das Fleisch abgetraut hatte.

Schließlich wurden unter verachteten Möbelstücken Teile eines menschlichen Körpers, darunter eine bebaarte Menschenbrust gefunden.

Da Denke in der ganzen Kirchengemeinde großes Ansehen genoss und als harmloser Mensch galt, unterließ es die Polizei trotz einer Anzeige des Hauswirtes, wo Denke wohnte, den Spuren nachzugehen. Erst nachdem der Mörder wegen des Mordverfuches an dem Handwerksburschen Vinzenz Elmber ins Gefängnis kam und dort Selbstmord ver-

Denke mindestens zwölf Handwerksburschen getötet und aufgeessen hat.

Nach die blutige Spitzhade, eine blutige Säge, mehrere blutige Aexte und ein Hammer, mit denen der Mörder seine Opfer zerstückelte, wurden beschlagnahmt.

Die wirkliche Zahl der Opfer Denkes wird niemals genau festgestellt werden können, da der Mörder ohne vorheriges Geständnis in den Tod gegangen ist. Gerüchte wollen wissen, daß er auch ein 15jähriges Mädchen umgebracht hat, das vor einigen Wochen in einer benachbarten Ortschaft spurlos verschwand.

Soweit bisher feststeht, kann bei Denke von einer homosexuellen oder sadistischen Veranlagung keine Rede sein. Man muß annehmen, daß Denke seine Opfer nach Heberzeugung lediglich zum Zwecke des Fleischgenusses getötet hat.

Spaltung der Radikelpartei?

Beograd, 28. Dezember. Laut verschiedener hieriger Meldungen ist es in der kroatischen Bauernpartei zu einer endgültigen Spaltung gekommen. Schon im August laufenden Jahres, als Stefan Radic aus Rußland zurückkehrte und der Partei über die Verhinderung der „Bauern-Internationale“ Bericht erstattete, sei unter den älteren Mitgliedern der Partei eine starke Opposition gegen Radic zutage getreten, da dieser ohne jedes Einverständnis mit seinen Parteigängern vorgegangen sei. Der Bruch mit Radic sei schon damals fertige Tatsache gewesen. Als nun von Seiten der Regierung dieser Tage gegen die Partei Schritte beschloffen wurden, die auch diejenigen treffen sollten, die schon vom Anfang an entschieden gegen die Willkürherrschaft und gegen die sozialfreundliche Politik Radic waren, entschlossen sich 31 Abgeordnete, aus dem Verbände der Radikelpartei auszutreten und der Grund für eine neue Partei zu bilden. Die erste diesbezügliche Konferenz fand am Freitag abends in der Wohnung des Abgeordneten Dr. Dorvat statt, bei welcher Gelegenheit die Gründung einer neuen Partei beschloffen wurde, die die Hauptpunkte des Programmes der Radikelpartei beibehalten

soll, aber eine Orientierung im sozialfreundlichen Sinne ablehnen wird.

Zurückbare Luftschiffkatastrophe

London, 28. Dezember. Am Christabend hat sich in England das größte Luftschiffunglück seit Beginn der Organisation der Zivilluftschiffahrt in diesem Lande ereignet, bei welchem der Pilot und sieben Passagiere ihr Leben einbüßten. Das Luftschiff „D. H. 34“ der Reichsluftschiffahrtlinie stieg in Croydon zu einer Fahrt nach Paris auf. Eine Minute nach dem Start waren alle Insassen des Schiffes tot. Nach dem Bericht einiger Augenzeugen sah man beinahe unmittelbar nach dem Aufstieg schwarzen Rauch vom Steuer aufsteigen, worauf der Apparat kopfüber absprang und sich in die Erde bohrte. Es erfolgte eine Explosion. Die herbeieilenden Personen sahen, daß hier keine Hilfe möglich war. Einige Minuten nach dem Absturz war die Feuerwehrr zur Stelle und es gelang ihr, zwei Körper aus den Klammern zu ziehen; einer davon dürfte der Pilot sein, der über der Maschine lag. Nachdem die Klammern gelöscht waren, blieb nur der feste Teil des Gerümpels der Flügel übrig. Beim Ausbruch des Feuers waren die Passagiere augenscheinlich bereits bewußtlos.

Prisbečević in Zagreb.

Eine große Versammlung der selbständigen Demokraten.

Zagreb, 29. Dezember. Gestern fand im großen Saale der hiesigen Musik-Hall eine Versammlung der selbständigen Demokraten statt, welcher die Minister Prisbečević, Doktor Zerjav und Dr. Grifogono bewohnten. Nach der Eröffnungsansprache des Vorsitzenden hielt Unterrichtsminister Prisbečević eine große Rede, in welcher er den Vorwurf der Gegner, von einem böllischen Hasse gegen das Kroatentum befeuert zu sein, zurückwies. Er betonte weiters, daß die Regierung keine „Obzmana“ zu veröffentlichen beabsichtige, weil dies mit den bestehenden Staatsgesetzen nicht im Einklang stünde. Nach Prisbečević sprach Minister Grifogono, der für eine baldige Annäherung der drei jugoslawischen Stämme eintrat. Zum Schluß sprachen noch Minister Dr. Zerjav und ein kroatischer Bauer aus der Umgebung von Zagreb, dessen Worte mit großem Beifall aufgenommen wurden. Die Versammlung, an der ca. 3000 Personen teilgenommen haben sollten, verlief ohne Zwischenfall.

Ein Diebstahl in der Banca Commerciale.

Rom, 28. Dezember. In der Filiale Genua der Banca Commerciale ist gestern früh ein Diebstahl entdeckt worden, der während der Feiertage verübt worden war. Die Diebe waren durch das Kanalsystem in den Bauwerkassensaal eingedrungen hatten dort drei Reihen von Kassen gebrannt und den Inhalt von 25 Kassen mit sich genommen, wobei sie alle Namenspapiere liegen ließen und nur die Barwerte nahmen. Der Wert des Raubes ist noch ungeschätzt; man glaubt, daß er mindestens 11 Millionen Lire beträgt.

Sportnachrichten.

: Grabjanski in München. Am Samstag absolvierte der Zagreber Meister das erste Etape in München. Im Kampfe gegen Walter (München) wurden die Zagreber mit 2:1 geschlagen.

: Hamburg—Hannover. Im Städterwettkampf Hamburg—Hannover, der vergangenen Sonntag ausgetragen wurde, siegte Hamburg überlegen mit 5:1.

: Wiener Fußball. Am Sonntag gelangten hier nur die beiden folgenden Wettspiele zur Austragung: Wader—Rudolfshügel 3:1, Ostmark—Nicolson 1:0.

: Internationale Spiele. Venedig: Städterwettkampf Wien—Venedig 6:1; Genf: Simmering (Wien)—Servette (Genf) 1:0; Essen: Slavia (Brag)—Essen 4:0; Mailand: Amatore (Wien)—F. C. Milano 3:1; Nürnberg: D. F. C. (Brag)—F. C. Nürnberg 1:1; Elberfeld: M. T. K. (Brag)—F. C. Elberfeld 4:0; Leipzig: Vajas (Budapest)—Eintracht 4:3; Vajas: Simmering (Wien)—F. C. Young Boys 0:1; Turin: Rapid (Wien)—F. C. Torino 5:2; Viesfeld: Slavia (Brag)—F. C. Viesfeld 3:1.

Börsenbericht

Wien, 29. Dezember. (Schlußkurs). Paris 27.75, Beograd 7.80, London 24.15, Brag 15.58, Mailand 21.85, Prag 14.50, Wien 0.007750.

Beograd, 29. Dezember. (Schlußkurs). Paris 355.20—358.20, Brag 1275—1285, London 309.50—319.50, Wien 0.0020 bis 0.0040, Brag 208.20—217.20, Mailand 240.15—238.45, Prag 45—47.

### Vollständige Notizen.

— **Canlow nach Bukarest abgereist.** Der bulgarische Ministerpräsident, dessen Besuchsreise, wie vom Außenminister versichert wird, aus persönlicher Initiative erfolgt sei und jedes offiziellen Charakters entbehre, ist Samstag mittags nach Bukarest abgereist.

— **Vollständiger Umschwung in Albanien.** Achmed Beg Zogu ist Herr der Lage in Albanien. Wie aus Tirana mitgeteilt wird, ist auch Valona bereits in die Hände der aufständischen Truppen gefallen. In Südalbanien sollen die Aufständischen das in strategischer Hinsicht äußerst wichtige Permeti erobert haben. Mit der Eroberung Valonas ist der Umschwung in Albanien beendet. Fan Noli und die übrigen Mitglieder der Regierung sind nach Italien geflüchtet.

— **Aufhebung von Albanien?** Aus Paris gelangt eine Meldung über die bevorstehende Aufteilung des albanischen Staates, die aber mit größter Reserve aufzunehmen ist. Aus Paris wird nämlich berichtet: Die „Chicago Tribune“ berichtet angeblich auf Grund von zuverlässigen Informationen aus Belgrad, über ein Geheimabkommen zwischen Italien, Jugoslawien und Griechenland über Albanien. In dem Abkommen erhalte Italien das Recht, bei Fortdauer der albanischen Unruhen Zentralalbanien zu besetzen, Jugoslawien in Nordalbanien einzurücken und Griechenland das südliche Albanien besetzen werde. Diese Besetzung solle nicht nur vorübergehend, sondern dauernd sein, so daß sie einer Aufteilung des albanischen Staates und dessen Verflechtung in drei Teile gleichkommen würde.

— **Schwere Klagen gegen Mussolini.** Aus Rom wird berichtet: „Il Mondo“, beinahe das Organ des ehemaligen Ministerpräsidenten Mitti, brachte vergangenen Samstag ein Memorandum des ehemaligen Pressesekretärs Rossi, welches in ganz Italien die größte Sensation verursachte. Mussolini wird nämlich darin vorgeworfen, daß er sämtliche bisher inkontinente tatsächlichen Gewalttaten am Gewissen habe. Auch für die Ermordung des sozialistischen Abgeordneten Matteotti sei er verantwortlich zu machen. Die Stellung Mussolinis ist nun bereits verärgert, daß man mit seinem baldigen Rücktritt rechne.

— **Das Genfer Protokoll vor dem Sozialrat.** Aus Sofia wird gemeldet: Das Sozialrat hat die Diskussion über die Ratifizierung des Genfer Protokolls über den Minoritätenvertrag. Außenminister Kalfow betonte die Wichtigkeit des Genfer Protokolls, dessen Bestimmungen geachtet werden müssen, um Frieden am Balkan zu gewährleisten. Nach dem von dem Völkerbunde, Griechenland und der Türkei getroffenen Arrangement kann eine entsprechende Reaktion der Minoritätenfrage bei lokaler Anwendung der einzelnen Bestimmungen des Protokolls erwartet werden.

— **Alte Bücher, gut erhalten und geeignet für öffentliche Bibliotheken** werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

### Ein neuer Haarmann?

Eingepökeltes Menschenfleisch.

Mörder als Kannibale.

Eine überaus mysteriöse Angelegenheit, anscheinend ein neuer Haarmann-Fall, beschäftigt seit einigen Tagen Einwohnerstadt und Polizei der schlesischen Stadt Münsterberg.

Am Sonntag sprach dort ein Handwerksbursche bei dem unverheirateten Landwirt Karl Denke vor und bat ihn um eine Gabe. Denke lud den Burschen in sein Haus ein und schlug dann auf den ahnungslos beim Tisch Sitzenden mit einer spitzen Hacke ein. Der Bursche wurde am Kopfe schwer verletzt, doch gelang es ihm noch, zu entfliehen. Er machte bei der Polizei die Anzeige, die zunächst seine Aussagen mit großem Zweifel entgegennahm, da der Landwirt als ruhiger, wenn auch menschenscheuer Mann galt. Trotdem wurde der Landwirt verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Dort hat er sich erhängt. Erst durch den Selbstmord bekam die Angelegenheit eine überraschende Wendung.

Bei der Hausdurchsuchung wurden in der

Scheune mehrere große Töpfe mit gepökeltem Fleisch gefunden, das von medizinischen Sachverständigen einwandfrei als Menschenfleisch festgestellt wurde.

Eine weitere aufsehenerregende Entdeckung war die Auffindung zahlreicher Papiere von Handwerksburschen, die darauf schließen läßt, daß Denke bereits früher in mehreren Fällen Handwerksburschen in sein Haus gelockt und ermordet hat.

Auffallend ist, daß im Hause keine Knochen gefunden wurden. Denke muß von dem Fleisch auch gegessen haben, da in der Wohnung Teile von geröstetem Menschenfleisch gefunden wurden.

Das Treiben Denkes konnte bis jetzt verborgen bleiben, da sein Anwesen ziemlich abgelegen ist und es sich bei den Verschwindenden anscheinend um landfremde Personen handelt, deren Verschwinden nicht gleich bemerkt werden konnte. Die Polizei arbeitet fieberhaft, um den Fall vollständig aufzuklären.

### Tageschronik.

1. **Unser Königspaar in Paris.** Vergangenen Freitag um 7 Uhr früh sind König Alexander und Königin Marie in Paris eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurde das königliche Paar seitens der jugoslawischen Gesandtschaft empfangen. Linienhilfskapitän Wedell beehrte unser Königspaar im Namen des Präsidenten der französischen Republik.

2. **Ausarbeitung von Schutzmaßnahmen für die Arbeiter.** Wie verlautet, wird im Ministerium für Sozialpolitik an gewissen Schutzmaßnahmen gearbeitet, durch welche die Arbeiter in verschiedenen Unternehmungen geschützt werden sollen. In erster Linie sind hygienische Maßnahmen vorzugehen. Bei besonders gefährlichen Unternehmungen der Metallindustrie wird bestimmt, daß zum Füllen der Räume nur vollkommen gesunde Arbeiter verwendet werden dürfen und alle jene Arbeiter ausgeschaltet werden die dem Trunke erliegen. Ebenso dürfen bei gefährlichen Arbeiten stets nur solche Arbeiter beschäftigt werden, die ihre Sache gut kennen und auch die nötige Praxis darin besitzen. Arbeiten vor und nach Sommeruntersuchen, sowie in der Zeit elementarer Krankheiten sind verboten. Analog diesen Maßnahmen sind auch Vorsichtsmaßnahmen in den metallverarbeitenden Betrieben, in Bierbrauereien, Zuckerfabriken und Kohlenäurefabriken und ähnlichen Unternehmungen vorzusehen. Erlangen diese geplanten Schutzmaßnahmen für die Arbeiterschaft Rechtskraft, so ist dies im Interesse der Arbeiter wärmstens zu begrüßen.

3. **Bevorstehende Errichtung einer Obst- und Weinbauschule.** Laut einer Verordnung des Ministeriums für Landwirtschaft wird noch in diesem Winter in Krin eine Obst- und Weinbauschule eröffnet werden. Für die

Errichtung dieser Schule ist ein Kredit von 100.000 Dinar vorgesehen.

4. **Hohes Alter.** Dieser Tage starb in Smartno na Bohorju die Besitzerin Anna Pisjak im hohen Alter von 102 Jahren. Ihre jüngste Tochter, bei der sie lebte, zählt bereits 64 Jahre und ist selbst schon Großmutter.

5. **Auszeichnung von verdienstvollen Feuerwehrcorpsen.** Unter anderen wurden folgende Feuerwehrcorps mit der goldenen Medaille für zivile Verdienste ausgezeichnet: Michael Prusa, Friedrich Prusa und Lukas Bogorodnik in Slovenjgradec, Georg Safer, Philipp Kraiger, Johann Sulzer, Leopold Kozant, Valentin Miral und Viktor Zaer in Gubstani, Franz Svoboda, Anton Čebuljak und Thomas Riesel in Gornjograd, Anton Jančar in Gornja Radgona, Anton Stavarjak und Franz Stajcar in Sv. Lovrenc na Bohorju, Johann Kršanič, Philipp Končič, Johann Kancijan, Cyril Kofelc und Josef Šasl in Dravograd. Alle Genannten sind Mitglieder von freiwilligen Feuerwehren.

6. **Zwei große Brände in Znojmer.** Am Weihnachtsabend brach in Kohlenbrennerwerk des Herrn Richard Woklavak in Praska bei Znojmer ein Feuer aus, welches in kurzer Zeit sämtliche Maschinen und Einrichtungen sowie Kohlenvorräte vernichtete. Die Arbeiter mußte infolgedessen vollkommen eingestellt und die meisten Arbeiter entlassen werden. Die Ursache des Brandes wurde noch nicht festgestellt. Man vermutet eine Leuchtgasleckage. Zu gleicher Zeit brach auch im Wirtschaftsgelände des Besitzers Richard Woklavak in der Mitte des Marktes ein Feuer aus, welches in den Futtervorräten reichliche Speise fand. Es bestand große Gefahr, daß sich das Feuer auf die fast angeschlossen Nachbarhäuser ausbreitete. Dank der unbesonnenen Arbeit der Ortsfeuerwehr und der Bauwesenerschaft wurde der Brand rasch lokalisiert und so jede weitere Gefahr verhütet. Der

Schaden ist ziemlich groß und nur teilweise durch Versicherung gedeckt. Die Ursache des Brandes wurde noch nicht festgestellt.

7. **Mädchenraub.** Orlovac (im Banat) war dieser Tage der Schauplatz eines Mädchenraubes. Der dortige Landwirt Milan Nikolic verehrte schon seit längerer Zeit die Tochter des Karl Tarjic; da aber die Eltern gegen eine Heirat waren, entschloß sich Nikolic, das Mädchen zu rauben. Vor einigen Tagen lauerte er mit einigen seiner Freunde auf das Mädchen und entführte es in einem Wagen. Die Eltern meldeten diesen Raub bei der Gendarmerie an, die dann auch den Eltern das Mädchen wieder zurückbrachte.

8. **Anwachsen der Scharlachepidemie in Sarajevo.** Die Scharlachepidemie in Sarajevo greift weiter um sich und die Hoffnungen, die in ein baldiges Erlöschen der Krankheit gesetzt wurden, haben sich als verfehlt erwiesen. Bisher wurden 32 Scharlachfälle zur Anzeige gebracht, darunter auch ein Todesfall. Außerdem sind noch 5 Fälle von Diphtherie, 10 Typhus, 9 Rotlauf, 4 Malaria- und 10 Schablaternfälle zu verzeichnen.

9. **Auflösung der Bezirksvertretung in Sv. Lenart.** Die Bezirksvertretung in Sv. Lenart v. Slov. gor. wurde vom Obergespan aufgelöst. Der Bürgermeister von Zmarstra, Herr Matthias Prusa, wurde zum Kommissar und Herr Dr. Gorisek zu dessen Stellvertreter ernannt. Die aufgelöste Bezirksvertretung wurde im Jahre 1911 gewählt.

10. **Zustimmungen in Mostar.** Dieser Tage wurden in Mostar zwei Todesurteile vollstreckt, da der Oberste Gerichtshof in Sarajevo das Gesuch zur Wiederaufnahme des Prozesses und zur Begnadigung der zum Tode verurteilten Mörder Guro Rankovic und Sava Velić, die vor sechs Monaten vom Kreisgerichte in Mostar zum Tode verurteilt wurden, abgewiesen hatte.

11. **Errichtung eines Generalkonsulates in Triest.** Im Einverständnis mit der italienischen Regierung wurde unser Konsulat in Triest in den Rang eines Generalkonsulates erhoben und der bisherige Konsul Herr Dušan Stefanovic zum Generalkonsul ernannt.

12. **Die Eröffnung des Heiligen Jahres.** Bei herrlichstem Winterwetter wurde am Mittwoch morgen das Jubiläumsjahr im heiligen Dom von St. Peter mit größter Feierlichkeit eröffnet. Die heiligen Zeremonien bei Eröffnung der Porta Santa durch den Papst, der, umgeben von den Kardinälen, Patriarchen, Erzbischöfen, Bischöfen, Ordensgeneralen, Päpsten und dem Domkapitel von St. Peter, die liturgischen Gebete sang und die drei symbolischen Hammerschläge vornahm, hinterließ einen unvergesslichen Eindruck. Bei der Weihe nahmen außer den Kardinalen auch die Königinnwitwe Olga von Griechenland mit mehreren Angehörigen des vormaligen Königshauses teil, ferner Mitglieder der kaiserlichen Königsfamilie und des türkisch-hohenzerrenischen Hauses. Das Diplomatenkorps und die Deputationen der Ritterorden waren in farbenprächtigen Galauniformen erschienen. Im Mittelschiff der Kathedrale hatte sich eine vielstauende Menge von Gläubigen und Pilgern, Abordnungen religiöser Orden,

### Das Land der Tränen.

Ein Roman aus Norwegen von Gunnar Krog. Amerikanisches Copyright 1912 by Gunnar Krog, Leipzig.

56 (Nachdruck verboten.)

Rein, noch war man nicht verloren. Besonnen gab Terje Moe seine Befehle. Vorwärts ging es wieder, mit Wasserdampf hinein in das knisternde Eis.

Geschicklich wich der „Drachen“ dem ersten Eisberg aus und noch einem und dem dritten.

Atemlos verfolgte Borghild von Ved aus dem Kampf um Leben und Tod selbst Estä, die in ihrem Liegestuhl wieder, als die Sonne kam, auf Deck lag, nahm das fessende Bild gefangen.

Ueber die blauen und grünweißen Eisberge streute die Sonne jetzt goldene Funken. Borghild dachte, geblendet von der märchenhaften Pracht ringsum, daß ein Sterben in so wunderbarer Schönheit nicht bitter sei.

Einen Augenblick beugte sie Terje Moes Augen. Ihre Blicke begegneten sich voll heißer, hingebender Liebe. „Die letzte Stunde soll noch unser sein“, zog es durch beider Seele. Da aber zuckte es wild in Terje Moe empor.

War er denn ein Feigling, der die Schritte ins Korn warf, nur weil ihm in seiner Todesstunde Borghilds Lächeln winkte?

Rein, lieber für immer verzichten, als ehelos werden!

Und er gab Befehl, die Maschine bis zur äußersten Grenze zu feuern. Eine Nacht auf Tod und Leben sollte es werden. Mit Feuer wollte er das Wasser gewinnen.

Der „Drachen“ ächzte vorwärts. Oft war es, als wollte die Eiszungfrau ihm die Brust zerfetzen, aber immer wieder raffte er sich auf. Durch alle Hindernisse kämpfte sich das starke Schiff mit den schwarzen Wänden und den roten Schornsteinen, die so blutrot in der Sonne leuchteten.

Die Eisriesen, die ihnen den Weg verstellten, wichen immer mehr zurück — nur ab und zu segelte einer stolz an dem „Drachen“ vorüber. Und dann breitete sich vor Borghild und Terje Moe, die wieder auf der Brücke standen, in unbeschreiblichem Glanz das weite, offene Meer.

Wie eine Kata Morgana lag es vor ihnen. Ringsum flammende Himmelsglut und dazwischen ein Stück blaßblauen Himmels, wie ein klarer, goldumfäumter See!

„Gerettet!“ jubelte Terje auf. „Gerettet, Borghild!“

Da beugte sie sich tiefbewegt über seine braune Hand, die sie so sicher geleitet, und ihre bebenden Lippen sagten ihm Dank.

Einen Augenblick war es, als wollte er die holde Frau fest an sich pressen, aber sein Blick suchte wie siegestrunken die schimmernde Weite.

Sein war der Sieg, er hatte sich selbst bezwungen. An die anderen hatte er gedacht, nicht an sich selbst.

Er nahm Borghilds Haupt zart zwischen seine beiden warmen Hände und lehnte es an seine Brust.

„Am Leben und im Tode dein.“ sprach er tiefbewegt. „Wie sich auch dein oder mein Schicksal gestalten mag, Borghild, jetzt kann unsere Seelen nichts mehr trennen. Gänne mir diese einzige, große, heilige Stunde.“

Borghild sprach kein Wort, aber sie lehnte ihr Haupt still an seine breite Brust. Ja, diese Stunde war sein, die Stunde, die ihnen allen hier auf dem Schiff das Leben schenkte. Er hatte sie im heißen Ringen siegreich erklämpft.

Still, wunschlos standen sie, im Schauen versunken.

Aus wuschlosen, arauen Wellentoren auoll jetzt purpurne Rosenglut. Und in dieser Glut meinten sie Länder, Städte, Tempel und Wundergärten zu schauen, die wie ein Zauberreich zu ihnen hinüberwinkten.

Zwischen schäumenden Wogenklüften zog der „Drachen“ jetzt in das freie, offene Meer. Sie aber wandten beide den Blick dorthin, wo in einem zarten, weißlichen Dunst ihre Heimat lag.

Diese stillen, schönen, blauen Tage und Nächte! Nichts, nichts als das weite, unendliche Meer. Leise sinnen die Wogen.

Sanftmend dehnt sich die weite, unendliche Fläche. In phantastischen Luftgebilden türmen sich die Wolken am Horizont.

Wie flüchtiges Silber rollen die Wogen langsam dahin. Eine breite, schillernde Perlenbrücke aus Sonnenlicht gewoben, spannt sich über die weite Flut.

Estä liegt auf Deck und lächelt der Sonne entgegen. Am Abend noch würde man in Hammerfest sein, hatte ihr Borghild gesagt. Sie möchte nicht dahin. Eine heiße Angst krampft Estä das Herz zusammen. Hier auf dem Wasser ist es so traumhaft schön und alle sind so lieb mit ihr.

Nur daß sie ihr immer so besorgt ins Gesicht sehen, kann in ihr nicht gefallen. Borghild kann kaum erwarten, daß sie nach Hammerfest kommen, wo der Distriktsarzt ist, der ein so ernstes Gesicht macht, wenn er sie untersucht.

Nun weiß sie es auch, Borghilds Mühe, zu der sie sollte, ist gestorben. Aber sie würde doch in ihrem Hause mit Borghild bleiben. Das würde schön sein, mit Borghild ganz allein.

Bis aber das Haus zu ihrem Empfang gerüstet, sollte sie bei Gissi Brøndals Mutter ein Unterkommen finden. Gissi Brøndal hatte es sich ausbedungen als besondere Günst.

Erst war es Estä ein lieber Gedanke gewesen — jetzt bangte ihr. Gissi Brøndal konnte ihr nicht genug schildern, wie lieb seine Mutter sei. Würde sie auch lieb zu ihr sein, wenn sie alles wußte? Würde sie ihr dann nicht doch ihre Tür verschließen?

Kongregationen und Bruderschaften versammelt. Als der Pontifex auf dem Tragfessel in der Basilika erschien, stimmte der Bläserchor auf Josansen die Papsthymne an, worauf die Sirtinische Sängerkapelle unter der Leitung Percis das „Credo sacerdos magnus“ intonierte. An der Confessio erteilte der Papst den harrenden Scharen den feierlichen Segen.

t. Ermäßigung der italienischen Bishagebühren. Auf Grund des Uebereinkommens zwischen unserem Staate und Italien wurden die italienischen Bishagebühren ermäßigt und wie folgt bemessen: Ein Danerwisa für 3 Monate 100 Goldlire, ein einfaches Bishum für eine einmalige Reise nach Italien in der Zeit von 6 Monaten 5 Goldlire, ein Durchreisewisa für die Zeit von 3 Monaten 1 Goldlire. Die Ermäßigung tritt mit 1. Jänner 1925 in Kraft.

t. Neue Pläne Direktor Flettner. Wie aus Berlin berichtet wird, ist der geniale Erfinder des Motorsegelschiffes Direktor Flettner mit neuen großzügigen Plänen beschäftigt. Zunächst soll das Motorsegelschiff selbst in großem Umfange ausgebaut werden. Zahlreiche deutsche und ausländische Reedereien bereiten den Übergang zum Motorsegelschiff vor. So werden im nächsten Jahre allein zwanzig große Schiffe deutscher Reedereien zu Motorsegelschiffen umgebaut werden. Von Skandinavien, England und Frankreich kommen zahlreiche Anträge an Direktor Flettner. Zu Beginn des kommenden Frühjahres wird Direktor Flettner mit seinem Versuchsschiff „Dudau“ eine Reise nach Schweden, Norwegen und Frankreich antreten. Weiters ist eine Reise nach China oder Japan geplant. Flettner wird auch seine zweite Erfindung, des fremdbetätigten Stenerruder, in die Praxis einführen. Statt der bisherigen bedeutenden Maschinenkräfte wird die Kraft eines einzigen Mannes genügen, um einen Dardanier zu steuern. Die größte Umwälzung aber ist von den Flettnerischen Windkraftschiffen zu erwarten, mit denen auf die billigste Weise stärkste Leistungsmenge erzeugt werden soll.

t. 36 Kinder verbrannt. Aus Sobart (Olla Homas) wird berichtet: Ein Brand, der durch eine Christbaumkerze verursacht wurde, hat eine Schule zerstört. 36 Kinder sind verlobt aufgefunden worden. Man befürchtet, daß sich unter den Trümmern noch weitere Verletzte befinden.

**Nachrichten aus Maribor.**

Maribor, 29. Dezember.

m. Parnas lechter Weg. Die Ueberführung Parnas nach Lubljana erfolgte vergangen Sonntag nachmittags. Die Leiche wurde im Vestibül des „Marodni dom“ aufgebahrt. Unter zahlreicher Beteiligung verschiedener Vereine, Vertreter usw. fand gestern um 16 Uhr die Ueberführung auf den hiesigen Hauptbahnhof statt. Vor dem „Marodni dom“ verabschiedete sich im Namen des hiesigen Nationaltheaters Herr Intendant Dr. Brenčič in ergreifenden Worten von dem verstorbenen Ehrenmitglied und betonte dessen Verdienste für unser Theater und die slowenische Musik. Im Namen der übrigen kulturellen Vereine sprach sodann der Vorsitzende der „Citralnica“, Herr Direktor Kozar, worauf die vereinigten slowenischen Gesangsvereine das bekannte Lied „Bigrad se povrne“ unter Fankarenbegleitung intonierten. Im Zuge schritten die vollständige Musikkapelle und die Kapelle der katholischen Jugend. Dann folgten verschiedene Vereine, Vertreter der Zivil- und Militärbehörden, die Mitglieder des Nationaltheaters usw. Die Leiche wird heute in Lubljana auf dem dortigen Friedhofe feierlichst zur letzten Ruhe bestattet.

m. Ernennungen im politischen Dienste. Mit königlichem Ukaz vom 23. Dezember l. J. wurden ernannt. Zum Regierungsrat in der 5. Gruppe der 1. Kategorie Herr Max Bršič, zugeteilt dem Obergelben in Maribor, und Dr. Marlin Jovacic, Bezirkshauptmann in Maribor-linies Drausfer, zum Polizeirat in der 6. Gruppe der 1. Kategorie Herr Karl Postovšek beim Polizeikommissariat in Maribor, zum Bezirkshauptmann in der 6. Gruppe der 1. Kategorie: Jvo Bolkane, Bezirkshauptmann in Maribor-rechtes Drausfer, Dr. Herbert Martin, Bezirkshauptmann in Smorje, Friedrich Pisher, Bezirkshauptmann in Slovenigradee, Dr. Stanko Majcen, zugeteilt dem Obergelben in Maribor. Mit der Verordnung des Innenministers vom 23. Dezember l. J. wurden bestellt: Zu Regierungsekretären in der 7. Gruppe der 1. Kategorie: Franz Vesnik bei der Bezirkshauptmannschaft in

Maribor-linies Drausfer, Anton Svetina bei der Bezirkshauptmannschaft in Murka Sobota, Dr. Anton Megušar bei der Bezirkshauptmannschaft in Prevalje, Franz Vouček bei der Bezirkshauptmannschaft in Garinjgrad, Anton Kidrič bei der Bezirkshauptmannschaft in Dolnja Lendava und Michael Kavabak bei der Bezirkshauptmannschaft in Ptuj.

m. Evangelisches. Am Mittwoch, den 31. Dezember (Silvester) wird der Jahresabschlussdienst in der Christuskirche um halb 10 Uhr abends stattfinden, wobei Herr Musikdirektor E. Füllekrug Coltermanns „Andante religioso“ (Cello) mit Orgelbegleitung zum Vortrage bringen wird. Die Kirche wird geheizt!

m. Mieterversammlung. Der Mieterverein beruft für heute, Montag, um 19 Uhr abends im kleinen Kasinoale eine Mitgliederversammlung ein, welche angeht der bevorstehenden Aenderung des Wohnungsgesetzes und mit Rücksicht auf den Standpunkt des Lausbesitzervereines für alle Mieter von größter Wichtigkeit ist. Vollzählige Erscheinung daher dringend notwendig.

m. Jahreshauptversammlung der Juvakidnvereinigung. Die Ortsgruppe Maribor der Juvakidnvereinigung hält ihre Jahreshauptversammlung am 11. Jänner 1925 um 9 Uhr vormittags in der Gambriushalle ab. Die Mitglieder werden ersucht, sich an der Versammlung vollzählig zu beteiligen.

m. Trachten und Kostümkränzchen. Die Vorbereitungen für das Trachten- und Kostümkränzchen der Sp. B. Ravid, welches bekanntlich am Montag den 5. Jänner 1925 im Gögjace stattfinden wird, sind im vollsten Gange. Die Veranstaltung, die bisher noch immer einer vollen Erfolge erzielt, verspricht auch heuer allen Erwartungen gerecht zu werden.

m. Silvesterkränzchen. Der Vorbereitungs ausschuss für das Silvesterkränzchen der hiesigen Feiw. Feuerwehr und deren Rettungsabteilung hat seine Tätigkeit beinahe beendet und es kann die Versicherung gegeben werden, daß jeder, der dieses Kränzchen besucht, vollbefriedigt noch im neuen Jahre daran zurückdenken wird. Es kommt jetzt nur noch darauf an, ob sich der stets geistvolle wohlthätige Sinn der hiesigen Bevölkerung auch in diesem Falle zeigen und die Feuerwehr sohin die Befriedigung des gedachten Zweckes — neues Rettungsauto! — erlangen wird. Nachdem jeder zu Silvester dem Heim den Rücken kehrt und in verangenehmter Weise den Stunden des aufbrechenden neuen Jahres harret, ist der Abweil der wackeren Wehr, dieses Kränzchen recht zahlreich zu besuchen, hoffentlich auch von vollem Erfolg begleitet.

m. Aus der Strafanstalt entflohen. Vergangenen Dienstag ist aus der hiesigen Männerstrafanstalt der zu sieben Jahren schweren Kerker verurteilte Josef Fras aus Koro bei Sv. Barbara in Slov. gor. entflohen. Fras ist ein bekannter und gefährlicher Einbrecher, der eine bewegte Vergangenheit hinter sich hat. Er wurde bereits zwanzigmal abgestraft. Die letzte Strafe erhielt er vom Schwurgerichte in Maribor. Seine „Tätigkeit“ erstreckte sich hauptsächlich auf Maribor, Pohorje und Lasterberg und es ist nicht ganz ausgeschlossen, daß er auch seine jetzige Freiheit zu Diebstählen in seinem alten „Nayon“ ausnützen wird. Hoffentlich gelingt es den Behörden bald, seiner wieder habhaft zu werden.

m. Ausgewiesen. Anton Topel, Handelsgeselle, wurde als gefährlicher Betrüger und Dieb für die Dauer von drei Jahren aus dem Bereiche des Polizeikommissariates in Maribor ausgewiesen.

m. Selbstmord. Heute vormittags um 10 Uhr hat sich der 20jährige Lehrling der Lederfabrik Berg, Felj Koviše, in seiner Wohnung in der Kapanova ulica 13 (Studenten) mit einem Schusse in die Schläfe das Leben genommen. Die Ursache des Selbstmordes konnte noch nicht festgestellt werden. Als Felj Koviše heute vormittags um ca. 9 Uhr erwartet nach Hause kam, bemerkte er zu seiner Mutter, daß er etwas getan habe, was nicht hätte tun sollen. Darauf schrieb er einen Brief, trug ihn noch auf die Post und als er gleich darauf wieder nach Hause zurückkehrte, entleibte er sich.

m. Tödlicher Unfall. Am Samstag nachmittags um 2 Uhr ereignete sich auf der Draubrücke nahe dem rechten Drausfer ein bedauerlicher Unfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der Schuhmachermeister Herr Anton Fejz, wohnhaft in der Grajska ulica 2, wurde von ihm geworbenen ararischen Pferden umgestoßen und am Kopfe so schwer verletzt, daß er kurze Zeit darauf im Geschäfte Slinger, wohin man

ihn sofort gebracht hatte, verschied. Der Unglückliche, der im Alter von 71 Jahren stand, war überall als rühriger Gewerbetreibender bekannt und erregte sich wegen seines rechtschaffenen Wesens bei allen seinen Freunden und Bekannten großer Beliebtheit.

m. Wetterbericht. Maribor, 29. Dezember 8 Uhr früh. Luftdruck: 733; Barometerstand: 753; Thermohydrokop: + 3; Temperatur: - 4 C; Maximaltemperatur - 4; Minimaltemperatur: - 4; Luftdruck: 35 Millimeter; Windrichtung: W; Bewölkung: 4; Niederschlag: Sprühregen.

\* Kavatna „Kotovz“. Silvesterkonzert mit verlängerter Sperrstunde. 12594

\* Silvester-Feier im Gasthause Lesnik, Nova vas, verbunden mit Jahreswechsel sowie anderen Befestigungen. Für gute Küche und Biederer Weine wird bestens gesorgt. Eintritt frei. Um zahlreichen Besuch bittet J. A. Lesnik. 12599

\* Silvester-Rummel in der Velika kavarna und Klub-Bar. Glückslotterie, Kabarett des hiesigen Theaters. Vollständig neues Programm. 12566

\* Nervosität und Licht. Es gibt nervöse Menschen, ja sie sind wohl heute in der Mehrzahl, die sich über jede Kleinigkeit aufregen und in ihrem Wohlbefinden durch Unzulänglichkeiten des täglichen Lebens stark gehemmt werden. Solche Menschen stört es z. B. ungemein, wenn die künstliche Wohnungsbeleuchtung Unzulänglichkeiten zeigt. Petroleum und Gas sind reich an Tiden des Objekts. Bei der Petroleumlampe verursacht falsch behandelte Docht schlechtes Brennen und Blasen, der Geruch fällt dem Empfindlichen auf die Nerven. Das Gaslicht attrahiert die überreizten Nerven mit lauten oder knatternden Geräuschen. Zu ungelegener Zeit verliert der Nachstrumpf und das Einsehen eines neuen Strumpfes bedeutet für den Nervösen eine harte Geduldprobe. Nur das elektrische Licht ist frei von allen solchen Tiden. Es ist eine Wohltat nicht nur für den Neurotiker, sondern für jeden Menschen, denn es ist unumtritten das gesündeste und vollkommenste Licht, das wir haben. Besonders die neue Osram-Nitra-Lampe, opal, erfüllt alle Anforderungen, die wir an eine künstliche Beleuchtung stellen. Sie gibt helles, aber ganz blendungsfreies, gleichmäßig verteiltes, weiches Licht.

**Nachrichten aus Ptuj.**

p. Aus dem Staatsdienste. Herr Michael Kavabak, Kommissär bei der hiesigen Bezirkshauptmannschaft, wurde zum Regierungssekretär ernannt.

p. Aus dem Klerus. Der bisherige Provisor der Pfarre Mala Nedelja (Kleinsonntag) Herr Franz Ditz wurde zum Pfarrer ernannt. Die Installierungsfeierlichkeiten finden am Samstag den 1. Jänner 1925 in Mala Nedelja statt.

**Fünfundzwanzig Jahre Urania-Präsident.**

Der Wiener Rechtsanwalt Dr. Kockler feiert heute Montag den 29. Dezember sein 25jähriges Jubiläum als Präsident der Wiener Urania. Im Jahre 1897 begründete der damals bestandene „Reformklub“ des Niederösterreichischen Gewerbevereines nach dem Verbitte der Berliner Urania ein ähnliches Institut in Wien und errichtete im folgenden Jahre in der Wiener „Jubiläumsausstellung“ ein provisorisches Uraniagebäude, in dem vielversprechende volksbildnerische Veranstaltungen allgemeine Aufmerksamkeit erregten. Aber schon im folgenden Jahre geriet das auch finanziell auf eigene Füße gestellte Unternehmen in Schwierigkeiten. Und da war es der Mitbegründer und bisherige Schriftführer Dr. Kockler, der als nunmehriger Präsident das junge Unternehmen trotz aller Fährlichkeiten unter Hintansetzung seiner eigenen Interessen zielbewußt auf den sicheren Weg zum Aufstieg führte. Mit einem geraden ertauilichen Idealismus, mit nicht geringerer Willensstärke hat Präsident Doktor Kockler in den seither verfloßenen 25 Jahren die Urania ohne fremde Geldhilfe zu einem Volksbildungshause ausgestaltet, dessen Bedeutung nicht bloß allen Wienern, allen Österreicherinnen bekannt ist, sondern das sich auch im Auslande hohen Ansehens erfreut. Nimmer rastend hat es Dr. Kockler, nachdem er das volkstümliche Porträtswesen auf hoher Stufe gebracht hatte, verstanden, auch die österreichischen Bundesländer für die volksbildnerischen Ziele der Urania fortl zu interessieren, daß es in den Bundesländern heute bereits 27 Urania - Vereine

p. Weihnachtsfeier für arme Schulfinder. Die hiesigen Schüler veranstalteten auch heuer eine schöne Christbaumfeier, bei welcher Gelegenheit nicht weniger als 130 arme Schulfinder mit zweckmäßigen Geschenken bedacht wurden. Der Opferwilligkeit der hiesigen Bevölkerungskreise ist es zu danken, daß Geschenke im Gesamtwerte von über 13.000 Dinar zur Verteilung gelangten.

p. Verleihung der ... zum Devisen- und Valutenhandel. Wie berichtet wird, hat das Generalinspektorat des Finanzministeriums der hiesigen Filiale der „Trgovska banka d. d.“ (Handelsbank AG.) die Ermächtigung zum Devisen- und Valutenhandel erteilt.

**Nachrichten aus Celje.**

c. Feierliche Installation des Abtes von Celje. Am 26. Dezember wurde der neuernannte Abt und Stadtpfarrer von Celje feierlich installiert. Diese Stelle war bekanntlich durch drei Jahre hindurch vakant und wurde nunmehr dem bisherigen Vikar Herrn Peter Jurak verliehen. Celje war seinerzeit Sitz eines Bischofs und zwar im 5. und 6. Jahrhundert. Im 17. Jahrhundert wurde ein Abtei errichtet, welche bis auf den heutigen Tag erhalten blieb.

c. Feuer. Vergangenen Freitag gegen halb 7 Uhr früh entstand in der „Celjska leča“ unter dem Doft ein Feuer, das sich bald mit großer Geschwindigkeit ausbreitete. Unglücklicherweise waren zu dieser Zeit keine Gäste in der Hütte und so gelang es dem Verwalter der Hütte, Herrn Selaf, und einigen Nachbarn nur mit Aufbietung aller Kräfte, das Notwendigste zu retten. Herr Selaf erlitt dabei auch an beiden Händen Brandwunden. Wie man bereits feststellen konnte, entstand das Feuer durch einen Kaminbrand. Den größten Schaden erleidet der Hüttenwart und dann auch die Sektion des Slowenischen Alpenvereines und die Stadtgemeinde Celje, da die Hütte nur auf eine geringe Summe versichert war.

**Selbst das bezauberndste Gesicht der Frau muß unter Spinnweben, Ritzten, Falten, Rote der Haut usw. leiden und welche Mängel hauptsächlich der scharfen Luft und Kälte zuzuschreiben sind. Es ist daher notwendig, daß Sie die**



**Kreme Simon (Creme Simon)**

regelmäßig, jedoch nach der Toilette auf der noch feuchten Haut anwenden. Dadurch werden Sie diese kleine Übeln vorbeugen und die Milde, Feinheit und Zartheit Ihrer Haut bewahren. — Ueberall erhältlich.

**Kreme, Puder & Seife Simon**  
Parfumerie Simon, 59, Fg. St. Martin, Paris

gibt, von denen 19 als Ortsgruppen des Wiener Gewerbevereines fungieren. Es bildet ein bleibendes Verdienst des Präsidenten Dr. Kockler, der in den ganzen 25 Jahren seiner Präsidentschaft die Entwicklung und Ausgestaltung der Urania als seine Lebensaufgabe betrachtet hat, daß der volksbildnerische Gedanke in der Bevölkerung Wiens wie auch der Bundesländer feste Wurzel gefaßt hat, und daß Millionen Menschen durch die Veranstaltungen der Urania Gelegenheit gewonnen wurde, sich weiter zu bilden, ihr Wissen zu erweitern. Aber auch die Heranziehung namhafter Forscher und Gelehrter des Auslandes zu öffentlichen Vorträgen in der Urania ist der Initiative Dr. Kocklers, der auch die Oberleitung des internen Betriebes dieses Volksbildungshauses führt, zu danken. Dr. Ludwig Kockler, am 17. März 1861 in Wien als Sohn eines Fabrikanten geboren, trat nach Abschluß der Universitätsstudien in Heidelberg und Wien 1885 als Korreferent der Finanzprokuratur Graz in den Staatsdienst, den er 10 Jahre später wieder verließ, um sich in Wien als Advokat zu etablieren. Seit seiner im Jahre 1899 erfolgten Wahl zum Präsidenten der Urania trat aber die Advokatur für ihn in den Hintergrund und er widmete sein ganzes Denken, sein ganzes Können, all seine umfassende Tatkraft der Urania, die ihn im Jahre 1910 anlässlich der Errichtung des neuen Uraniagebäudes zum Ehrenmitgliede ernannte. Am Montag den 29. Dezember werden in einer Festversammlung, die im großen Saale der Urania stattfindet, der Bundespräsident, der

**Bundeskanzler, mehrere Minister, Vertreter der Presse, der Gemeinde Wien, verschiedene öffentliche Körperschaften, alle Anhänger und Freunde der Urania Gelegenheit nehmen, den Jubilar, der hinter seinem Werke stets bescheiden zurückgetreten war, entsprechend zu ehren.**

**Nationaltheater in Maribor.**

Montag, den 29. Dezember: Geschlossen.  
 Dienstag, den 30. Dezember: Geschlossen.  
 Mittwoch, den 31. Dezember: Geschlossen.  
 Donnerstag, den 1. Jänner um 17 Uhr: „Das Dreimäderlhaus“. (Aupone).

**Vereinsnachrichten.**

**v. Silvesterfeier.** Die Kreis-Feuerwehr in Radwanje veranstaltet heute wieder eine große Silvesterfeier in den Gasthauslokalitäten des Herrn Anderle in Bg. Radwanje, wozu alle Freunde und Gönner der Wehr

höflichst eingeladen sind. Das Programm ist recht reichhaltig, z. B. Glücksspielen, Auftreten des alten und neuen Jahres, Musik, Tanz u. a. Daß auch Küche und Keller ihr Bestes leisten, dafür sorgt der Gastwirt An derle. Eintritt nur 5 Din. Beginn 7 Uhr. Ende mit einem Festlauf. Auf Wiedersehen! — Der Wehrausschuß.

**Kleiner Anzeiger.**

**Verschiedenes**

**Aut. Rad. Regal & Co., Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen**

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Kopiermaschinen, Vielfachkopiermaschinen u. a. — Annahmen mündlich schriftlich oder telefonisch im Verkaufsbüro, Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100. Keine Kasse! Erfahrene Techniker für in Reparatur kommende Maschinen werden sofort und kostenlos beigelegt! 11671

Welches authentische Ehepaar würde ein braunes 1117erlachs, munteres Mädel aufnehmen? Anschauung unter „Strab“ an die Verwaltung. 11662

**Mittwoch 31. XII.**

Gut gehende Bäckerei in Ragreb krankheitslos sofort billig zu verkaufen. (55.000 Dinar.) Ansuchen bei Mejna ulica 24, Maribor. 12570

Reich wird jederzeit zum Selben angenommen. Koroska cesta 102, J. Krusic. 12571

**Realitäten**

Wohnarten mit großem Obstgarten und Feld. 3 Häuser, samt Inventar günstig zu verkaufen. Anträge unter „Ertragsbesitz“ an die Verm. 12600

Wohnhaus mit Tabaktrafik. 4 J. Grund. billig zu verkaufen. — Anfr. Verm. 12583

**Silvester-Feier**

**Zu verkaufen**

Auffische Wirtin (Barzol), nur an guten Tierfreund billig zu verkaufen. Minuska ul. 23. 12571

Ein Wagen (Phaeton) mit Lederdach und Vermeidung doppelter Wagenfeuer demalen sehr billig verkauft bei Schmal, Ptuj. 12580

Eine tadellose Strickmaschine, „Strya“ Nr. 9, 30 cm. lang, zu verkaufen. Rogorset, Brea bei Ptuj. 12565

Neuer Feder-Motocarmagen. 30 Meterzentner Tragkraft, Jagdwagen, stibig, neu lackiert, preiswert zu verkaufen. Emmerich Saminger, Slovenska ul. 26. 12520

**Silvester-Abend!**

Leber- und Bratwurstschmaus, verbunden mit Konzert (von einer beliebigen Kapelle). 12569  
 Wünsche nebstbei allen meinen Gästen ein glückliches Neujahr. Um zahlreichen Besuch bittet Theresia Paulic, Gastwirtin.

**Albin Ceh**

Spezerei- und Kolonialwarengeschäft, MARIBOR, Koroska c. 9 empfiehlt sein reichhaltiges sowie immer frisches Lager der geehrten Kunden als bekannt billige Einkaufsquelle in Maribor. 12597

**Gelegenheitslauf.**

Manen Krankheit des Eisenmehrs ist ein Defekt mit vierzehn Maschinen samt zwei hydraulischen Pressen zu verkaufen. Kapazität täglich zirka 250 Kilogramm. Reinertrag täglich 1000 Dinar. Silberne-Mustard zirka sechs bis acht Waggons, alles in vollem Betrieb. Preis ohne Gebäude 125.000 Din., mit Gebäuden samt Wohnhaus 375.000. Anzutragen Post-Boxen, Varaždin. 12578

**Warnung.**

Johannmann, der über mich und meine Frau unwahre Gerüchte verbreitet, wird von mir gerichtlich belangt werden. 12598  
 Orenk Kunibert, Maribor, Sodna ulica Nr. 32.

**Zum sofortigen Eintritt wird eine Korrespondentin**

gesucht, die der kroatischen und deutschen, womöglich auch der slowenischen Sprache und stenographie mächtig und flotte Maschinenschreiberin ist. Anträge an Des Lederer, Sombor.

**Abonniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste Tagblatt Sloweniens**

**KELLERMEISTER**

perfekt und ausgebildet zum sofortigen Eintritt in eine Großweinhandlung in Ljubljana gesucht. Fixer Gehalt und freie Wohnung. Gesuche mit Angabe von Referenzen unter „Kellermeister“ an Noma Company, Ljubljana. 12574

**Kapock**

für Diwanpolsterfüllung ist eingelangt. K. Wesjak, Aleksandrorca ceta 15. 12236

**Anton Stauber**

Hafnermeister Ob bregu Nr. 4 übernimmt Ofen- und Herde-Umsetzen, sowie alle einschl. Arbeiten Erzeugung neuer Kachelöfen billigst. 12404

**Anzeigen in der „Marburger Zeitung“ erzielen großen Erfolg**

**LÖSUNG des Weihnachtsreklamerätsels.**



Am 17. d. M. fand in der Kanzlei des Kön. Notars M. Hafner in Ljubljana die Eröffnung meines Weihnachtsreklamerätsels statt, die das einwandfreie Bild eines Elefanten darstellt. Die Versendung der Prämien an alle Einsender der obigen richtigen Lösung hat bereits begonnen und endet am 1. Jänner 1925. Die mit a, b, c. bezeichneten Packungen sind in Versendung, und ersuche ich alle jene, die bis zum 1. Jänner 1925 nicht in deren Besitz sind, diesbezüglich zu reklamieren. Allen jenen aber, die die richtige Lösung nicht getroffen haben, mache ich als weitere Reklame folgendes Ausnahmsangebot: Schneiden Sie den entstehenden Gutschein aus und senden Sie ihn mir ein! Dieser Gutschein wird bei Bestellung einer kompletten vorgedruckten Küchengeräte, bestehend aus: 1 Küchentisch, 2 Wandschönern, 1 Kredenzdecke, 2 Stockerldeckel, 3 m Kredenzstreifen, 1 Brotkörbchendeckel und einem Tassendeckel zum Preise von 240 Din als Bargeld in Zahlung genommen, so daß diese Küchengeräte nur 160 Din kostet. Ich mache jedoch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nur jene auf diesen Vorzugspreis Anrecht haben, die sich an meinem Weihnachtsreklamerätsel beteiligt, aber die richtige Lösung nicht getroffen haben.

Handarbeiten-Versandgeschäft Nika Zipser, Bled.

**Gutschein**

giltig für Din. 80.— (Achtzig Dinar), die bei Bestellung einer kompletten Küchengeräte, bestehend aus 1 Küchentisch, 2 Wandschönern, 1 Kredenzdecke, 2 Stockerldeckel, 3 m Kredenzstreifen, 1 Brotkörbchendeckel und einem Tassendeckel zum Preise von 240 Din als Bargeld in Zahlung genommen werden. Diese Küchengeräte kosten 240 Din, jedoch für die Einsender dieses Gutscheines nur 160 Din. Dieser Gutschein gilt nur bis 15. Jänner 1925.

Handarbeiten-Versandgeschäft Nika Zipser, Bled.